

| | in Nieder-Beerbach | | in Frankenhausen | |
|---|--------------------|---|------------------|----------------------------|
| Jan. 10 | | | | |
| 01. <i>Freitag</i> Neujahr | | | 17:00 Uhr | Neujahrs-Gottesdienst |
| 03. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |
| 10. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst mit dem Elferrat im ev. Gemeindehaus | 09:00 Uhr | Gottesdienst |
| | | | 10:30 Uhr | Kindergottesdienst |
| 17. <i>Sonntag</i> | 10:00 Uhr | Kindergottesdienst im Kindergarten | | |
| | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |
| 24. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus | 09:00 Uhr | Gottesdienst |
| 31. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |
| Feb. 10 | | | | |
| 07. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |
| 14. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus | 09:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| | | | 10:30 Uhr | Kindergottesdienst |
| 21. <i>Sonntag</i> | 10:00 Uhr | Kindergottesdienst im Kindergarten | | |
| | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |
| 28. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | 09:00 Uhr | Gottesdienst |



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Dezember 2009 / Januar 2010 / Februar 2010

Inhalt : Seite

Auf ein Wort..... 2
 Standpunkt..... 3
 KV Einführung..... 4
 EKD-Synode..... 5
 Neu
 Gemeindepädagogin.... 6
 Kindernachmittag..... 7
 Kirchweih in FH..... 8
 Ökumenischer
 Kirchentag..... 9
 Kirchen der Welt..... 10
 Kinder-/ Jugendseite.. 12
 Backen mit der Bibel... 14
 Krippenspiel.....15/16
 Gospelchor..... 16
 Aktuelles..... 17
 Hauskreis/Frauenkreis/
 Frauenhilfe..... 18
 Weihnachtsbasteln.... 19
 Impressum..... 19
 Geburtstage..... 20
 Freud und Leid..... 22
 Gottesdienste..... 23



Maßstabsgetreuer Nachbau der Frankenhäuser Kircher von Edwin Dietl

Vielen Dank

*Denn so ihr den Menschen ihre Fehler vergebet,
 so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.“
 Matthäus 6, 14*



Auf ein Wort....

Jahreslosung 2010

„Euer Herz erschrecke nicht - Glaubt an Gott und an mich“

Liebe Leserinnen, liebe Leser in Nieder Beerbach und Frankenhausen,

"Zwischen Reiz und Reaktion gibt es einen Raum. In diesem Raum hat der Mensch die Freiheit seine Reaktion selbst zu bestimmen. In dieser Freiheit liegen unser Wachstum und unser Glück."(S. Covey).



Wer dieser Tage auf die Titel der Zeitungen schaut, liest "Atlas der Schweinegrippe", die große Wut der Opelner", Afghanistan-Krieg, den Selbstmord von Robert Enke, dazu kommen auch noch Ereignisse im privaten Umfeld, die herzerschreckend sind. Reize, ob gut oder bedrohlich, gibt es viele. Und die Reaktion: "Das trifft ja nur die anderen" hilft genauso wenig weiter, wie den Kopf in den berühmten Sand zu stecken oder militant zu werden. Mit einer solchen Reaktion ist der Raum schnellstmöglich - aber nicht unbedingt langfristig gut - überbrückt. Und doch, man muss mit seinem Erschrecken irgendwo hin.

Die Jahreslosung 2010 - ein Bibelspruch als Motto für ein Jahr - legt es nahe den Raum zwischen Reiz und Reaktion bewusst wahr zu nehmen und zu gestalten. In diesem Raum kann es dann zur Gottesbegegnung kommen, die dem Einzelnen oder auch einer Gruppe möglicherweise zum Katalysator oder auch zur Zuspitzung für eine zielgerichtete kraftvolle Handlung wird. Der eine oder andere Schrecken im kommenden Jahr wird sich sicherlich ereignen. Es liegt an uns, in welchem Maße wir GEISTES-Gegenwärtig lebendig handeln können.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Stefan Hund,
Pfarrer

Unsere Gottesdienste

| | in Nieder-Beerbach | | in Frankenhausen | |
|--|--------------------|---|------------------|-------------------------------|
| Dez. 09 | | | | |
| 06. <i>Sonntag</i> | 10:00 Uhr | Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |
| | 10:15 Uhr | Gottesdienst mit Gospelchor in der Kirche | | |
| 13. <i>Sonntag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | 09:00 Uhr | Gottesdienst |
| | | | 10:30 Uhr | Kindergottesdienst |
| 17. <i>Donnerstag</i> | 10:30 Uhr | Kindergarten- Gottesdienst in der Kirche | | |
| 20. <i>Sonntag</i> | 18:00 Uhr | Waldweihnacht Gottesdienst an der Grillhütte | 16.00 Uhr | Krippenspiel |
| 24. <i>Heilig Abend</i> | 16:00 Uhr | Familiengottesdienst und Krippenspiel in der Kirche | 18:00 Uhr | Christvesper |
| | 22.00 Uhr | Christmette | | |
| 25. <i>1. Weihnachtsfeiertag</i> | | | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 26. <i>2. Weihnachtsfeiertag</i> | 10:15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus | | |
| 31. <i>Silvester</i> | 18.00 Uhr | Jahresschluß- Gottesdienst im ev. Gemeindehaus | | |

Freud und Leid

Wir gratulieren herzlich zur Taufe:

In Nieder-Beerbach:

Am 16. August 2009 wurde Yannick Leon Thiel in



Standpunkt: Das Maß der Dinge



Der Freitod von Fußball Nationaltorwart Robert Enke bewegte in den letzten Tagen viele Menschen in Deutschland. Jeder nahm an diesem tragische Ereignis in irgendeiner Weise Anteil. Viel wurde darüber berichtet und analysiert. Andere Wege die beschritten werden müssten, ein Umdenken unserer Gesellschaft gefordert.

Doch eines wurde mir in den vielen Berichten auch klar, die Menschen trauer-ten. Ob Jung ob Alt, ob Fußballfan oder nicht, die Menschen waren ergriffen. Immer kamen die gleichen Gedanken auf - mehr Menschlichkeit, füreinander dazusein und einzustehen, und die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tode. Alle waren vereint in diesem Glauben. Dies konnte man in den ganz persönlichen Reaktionen - in Interviews, in Blogs und Kommentaren nachlesen. Einem Glauben, der nicht geprägt ist von einer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirche oder Glaubensgemeinschaft, zu bestimmten Riten oder Verwaltungsstrukturen. Keiner verfasste seine Gefühle als Katholik, Protestant oder Muslim. Auch sicherlich waren viele dabei, die dem Glauben nach außen den Rücken gekehrt haben, sich als Atheisten geben. Kein Gezanke um ökume-nische Fragen. Alle gaben einer gemeinsamen Basis Ausdruck.

Dies zeigt mir, dass die wesentlichen Fundamente unserer Empfindungen gleich sind. Ich wünsche, ja hoffe es, dass wir uns einen Teil dieser Erkenntnisse für das Alltagsleben bewahren und sie nicht wieder verschüttet werden. Ich denke, dass wir auch in unserer Gemeinde unsere Lehren daraus ziehen können. Für ein "mehr" an ökumenischen Miteinander. Ich werde meinen Teil dafür tun, dies aktiv zu beleben.

Harald Rapp



Amtseinführung neuer Kirchenvorstände

Über 10.000 Kirchenvorstände traten
zum 31. Oktober 2009 ihr Leitungsamt an



Neue und alte Kirchenvorstände in Nieder-Beerbach, v.l.n.r.: R. Schadow, Pfr. S. Hund, A. Böttcher, Dr. M. Kibler, C. Merz, D. Heymann, H. Rapp, A. Tilsner

Am diesjährigen Reformationstag, den 31. Oktober 2009 - begann die Amtszeit der neuen Kirchenvorstände in den 1.174 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). 10.049 Personen übernahmen für sechs Jahre die Leitung der Gemeinden. Sie wurden in Gottesdiensten - erstmals an einem gemeinsamen Datum, den 1. November feierlich in ihr Amt eingeführt.

In Nieder-Beerbach übernahmen die gewählten Kirchenvorstände Barbara Bergsträßer, Anna Böttcher, Dieter Heymann, Dr. Gertrud von Kaehne, Dr. Matthias Kibler, Jürgen Kibner, Christa Merz und Harald Rapp, in Frankenhäusen, wo die Einführung am 8. November stattfand, Silke Eckstein, Yvonne Mertz, Ingo Mörl und Bettina Pfalzgraf ihr Amt.



Die neuen Kirchenvorstände in Frankenhäusen: v.l.n.r.: B. Pfalzgraf, Pfr. S. Hund, Y. Mertz, S. Eckstein, I. Mörl

Die neuen Mitglieder der Kirchenvorstände in der EKHN waren im Juni gewählt worden. Von ihnen sind 58 Prozent (insgesamt 5.853) Frauen und 42 Prozent (insgesamt 4.196) Männer. 571

von ihnen sind unter 30 Jahre alt - knapp 6 Prozent. 5.902 und damit knapp 59 Prozent sind zwischen 40 und 60 Jahre alt. 2.434 und damit fast jeder Vierte ist älter als 60 Jahre. Etwas mehr als ein Drittel (insgesamt 3.598) ist neu gewählt, knapp zwei Drittel (insgesamt 5.607) gehörte bereits für mindestens eine Amtszeit dem Kirchenvorstand an. In der EKHN ist der Kirchenvorstand das oberste Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Je nach deren Größe hat ein Kirchenvorstand zwischen vier und 21 Mitgliedern. Er vertritt die Gemeinde in geistlichen und rechtlichen Fragen. Er ist für das Gemeindeleben verantwortlich, wählt Pfarrerinnen und Pfarrer, die dann dem Kirchenvorstand angehören, beschließt den Haushalt und verwaltet das Vermögen. Darüber hinaus entscheidet er über die Zusammensetzung der Dekanatssynode mit.

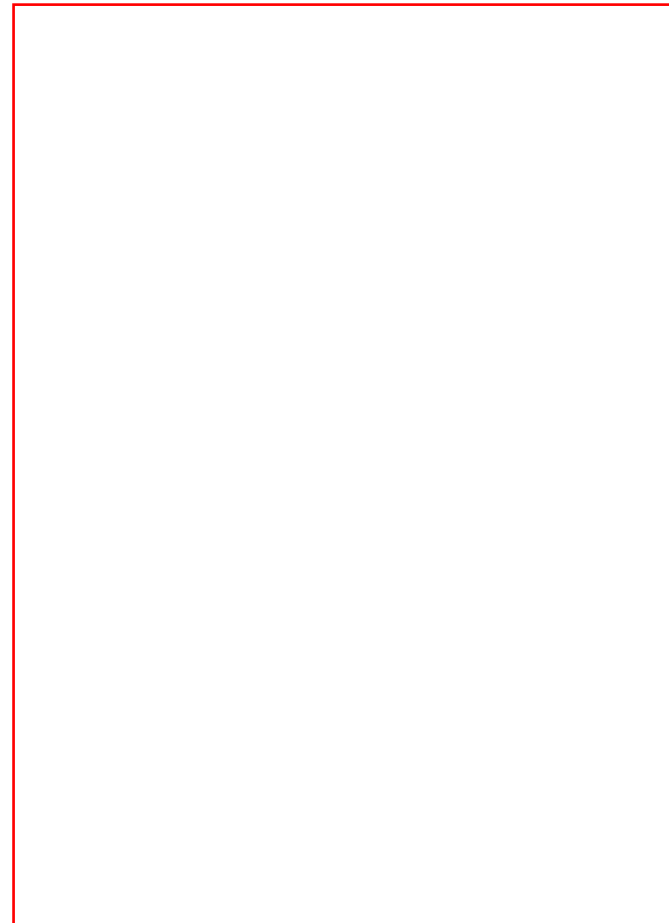
Harald Rapp (Quelle: EKHN)

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

In Nieder-Beerbach

Dezember 2009



Wenn sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief und/oder den Besuch zu Ihrem Geburtstag nicht wünschen, oder andere Anliegen haben, bezüglich der üblichen Vorgehensweise, bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro zu melden.



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

in Frankenhausen:

Dezember 2009



EKD-Synode in Ulm

Vom 25. bis 29. Oktober 2009 fand in Ulm die 2. Tagung der 11. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) statt. Auf dieser Tagung wurde ein neuer Rat der EKD und Landesbischöfin Margot Käßmann als neue Vorsitzende des Rates der EKD von Synode und Kirchenkonferenz gewählt. Als erste Frau wird die 51 Jahre alte Landesbischöfin für die nächsten sechs Jahre an der Spitze der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) stehen.



Margot Käßmann
Quelle: www.ekd.de.

Die Wahl, auch die deutliche Mehrheit - 132 Ja-Stimmen von insgesamt 141 gültigen Voten -, kamen nicht mehr überraschend. War in den Wochen vor der Synodentagung noch gemunkelt worden, ob eine geschiedene Frau tatsächlich EKD-Ratsvorsitzende werden kann, so war ihre Wahl dennoch sicher. Die Mutter von vier Töchtern beherrscht die Kunst, zugleich als versierte Theologin, als fromme Christin und als Mensch wie du und ich aufzutreten. Das hatte auch die Synodalen eingenommen. Bei der Kandidatenvorstellung sprach Frau Käßmann offen über ihre Scheidung und fand Worte, die Gänsehaut-Stimmung verbreiteten: "Mit Trauer musste ich mich damit auseinandersetzen, dass mir ein anderes Geschenk, nämlich das einer lebenslangen Ehe, nicht gewährt wurde."

Mit der Lebensweisheit ihrer Oma macht die Bischöfin nach ihrer Wahl zur Ratsvorsitzenden mit Augenzwinkern deutlich, dass sie den festen Boden unter den Füßen nicht verloren hat. Ihre Großmutter habe ihr nach ihrer Ordinierung zur Pfarrerin gesagt: "Wem der liebe Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch die Kraft, es auszufüllen."

"Was wollen Sie anders machen als Ihr Vorgänger?" Auf diese Frage eines Journalisten antwortet die frisch gewählte EKD-Ratsvorsitzende Margot Käßmann. Ein besonderes Augenmerk werde sie auch auf die Schattenseiten der reformatorischen Tradition legen. Luthers Einstellung zum Judentum oder zu Fragen der Gewaltanwendung machten ein kritisches Nachdenken nötig. Was ist darunter zu verstehen, wenn auf der Synode vermehrt der Wunsch nach Missionsarbeit in Deutschland gewünscht wurde? Und wie könnte diese Mission aussehen? Für die frisch gewählte EKD-Ratsvorsitzende Margot Käßmann lasse sich das verwirklichen, indem Christen ihren Glauben so überzeugend leben, dass sie damit das Interesse an ihrem Glauben wecken. Von der Quelle der Hoffnung zu reden führe auch zu einem Beitrag zu Kultur und Wertewandel in Deutschland.

Der neue Rat wurde in einem Gottesdienst im Ulmer Münster in sein neues Amt eingeführt.
(Quelle: EKD)



Neue Gemeindepädagogin in NB

Mein Name ist Christa Hermann ich habe meinen Dienst als Gemeindepädagogin seit September in der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach angetreten.

Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (9+13 Jahre) in Nieder-Ramstadt.

Bisher war ich als Gemeindepädagogin in den Kirchengemeinden in Eberstadt-Süd und Nieder-Ramstadt tätig.

Während der "familienzugewandten Zeit" habe ich an einer Berufsschule Religionsunterricht erteilt und Eltern-Baby-Gruppen nach dem Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) geleitet.

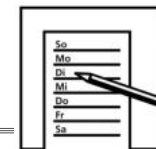
Meine Überzeugung und Erfahrung, dass Kinder und Jugendliche Platz, Raum und Zeit für nicht leistungsorientierte Bewegung brauchen, mündete in einer Weiterbildung in Psychomotorik.

Ich freue mich jetzt auf einen Wiedereinstieg als Gemeindepädagogin in Nieder-Beerbach und hoffe, viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern kennen zu lernen. Ich wünsche mir, dass das Evangelische Gemeindehaus bald von neuen Stimmen, wenn wir gemeinsam reden und singen, Gerüchen, wenn wir gemeinsam kochen und backen und Eindrücken, wenn wir gemeinsam spielen, kreativ sind, erfüllt wird. Aber auch Aktionen und Ausflüge können unser Zusammensein bereichern.

Also bis dann, Eure/Ihre

Christa Hermann

Termine / Aktuelles



Wir danken

Ludwig Bernhardt wurde 95 Jahre alt und hat aus diesem Anlass zu seinem Geburtstag eingeladen. Der rüstige Jubilar erbat seine Gäste das ihm zuge dachte Geschenk in Form einer Spende für die Bauunterhaltung der Kirche. Insgesamt € 600,- konnte er so an den hoch erfreuten Pfarrer Stefan Hund übergeben. Die Nieder-Beerbacher Kirche und Kirchengemeinde sagen ganz herzlichen Dank.



Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr

Ihr Stefan Hund und das Team vom Gemeindebrief

Sie erreichen unser Gemeindebüro

in der Untergasse 26 - 64367 Mühltal - Nieder-Beerbach
Telefon: (0 61 51) - 5 72 09 Fax: (0 6 151) 59 73 24

Unsere Sekretärinnen, Frau Langer und Frau Riermeier sind Di.-Fr. zw. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr persönlich erreichbar.

eMail: muehtal-evangelisch@web.de

Internet: www.muehtal-evangelisch.de

Sie erreichen: Pfarrer Stefan Hund -
Telefon: 06151 - 1 36 46 56 (AB) - Pfarrer@muehtal-evangelisch.de
Montags ist der freie Tag unseres Pfarrers - hier vertritt ihn bis Ende des Jahres: Pfarrer Wilfried Maier aus Modau: 06154 - 26 69

Spenden: KontoNr.: 4017250 BLZ.: 508 501 50 bei Sparkasse Darmstadt

Impressum des Gemeindebriefes

Redaktion: Stefan Hund (V.i.S.d.P.), Dr. Gertrud v. Kaehne, Ilona und Harald Rapp

Redaktionsschluss war der 04. November 2009 und der nächste

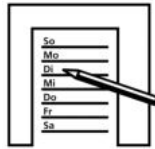
Redaktionsschluss wird am 04. -Februar 2010 sein.

Redaktionelle Beiträge bitte an Frau Rapp, Tel.: 59 76 93,

eMail: i.rapp@t-online.de

(Beiträge bitte nur in gängigen Formaten unter Windows (Word).

Auflage: 1250 Exemplare / Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Nieder-Beerbach und Frankenhausen verteilt.



Termine / Aktuelles

Frauenkreis in Nieder-Beerbach

Der Frauenkreis in Nieder-Beerbach, wird seit vielen Jahren von Frau Münchow geleitet. Er trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 16.

Frauenhilfe in Frankenhausen

Die Frauenhilfe in Frankenhausen, die nun schon seit vielen Jahren von Frau Strucken geleitet wird, trifft sich immer am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Über neue Gäste würden wir uns freuen. Sie sind herzlich willkommen.

Hauskreis in Nieder-Beerbach

Unsere Gruppe (ca 7 Personen) trifft sich alle 14 Tage zum Bibelgespräch. Der gelesene Abschnitt wird zusätzlich durch ein Heft für lebendige Kleingruppen, z.B. Begegnungen mit Jesus, erläutert und im Austausch in unseren Alltag übertragen. Durch Gespräche im Vergleich von damals zu unserer heutigen Zeit können wir Hilfe, Hoffnung und Freude erfahren.

Wir treffen uns 14-tägig, Freitags von 9:30-11:00 Uhr bei:
Renate Bachmann, In der Hohl 27, Nieder-Beerbach, Tel.: 870 25 20

Termine: 11.12.; 18.12.; 15.01.; 29.01.; 12.02.; 26.02.

Interessierte sind herzlich willkommen.



Kindernachmittag

Am 30.10. traf sich der „Kindernachmittag“ im Gemeindehaus.

Zu Besuch war diesmal, einen Tag vor dem Reformationstag, eine besondere Persönlichkeit: **Dr. Martin Luther**.

„Er“ (die verkleidete Gemeindepädagogin Christa Hermann) erzählte von seiner Kindheit und die Kinder konnten ihm gut folgen, denn seine Sorgen und Nöte begleiten Kinder auch heute noch: „Wie schaffe ich es, meinen Eltern, meinen Lehrern zu gefallen?“ Aber, dass es Erwachsenen mittlerweile verboten ist, die Rute zu benutzen, um sich gehorsam zu verschaffen, finden alle toll!



*Die verkleidete Gemeindepädagogin
Christa Hermann*

An der Kirche erfahren die Kinder dann vom Thesenanschlag und schreiben selbst auf, was sie nicht gut finden. Viel Spaß hat es gemacht herauszufinden, wohin Freunde von Martin Luther ihn entführt haben um ihn zu schützen, nämlich auf die Wartburg.



Die Kinder beim Basteln

Wie viel Mühe und Zeit es gekostet hat, das Alte und Neue Testament zu übersetzen, haben die Kinder erfahren, als sie die Erkenntnis „Gott hat mich lieb, so wie ich bin“ mit griechischen Buchstaben aufgeschrieben haben.

Nach Hause mitnehmen konnten alle dann eine Lutherrose als Windowcolor.

Die nächsten Kindernachmittage sind am 27. November 09, 29. Januar 2010 und am 26. Februar 2010 von 15-18 Uhr im ev. Gemeindehaus

Auf viele Kinder freuen sich die Mitarbeiterinnen Shari Simmermacher, Eva Tilsner, Franziska Gerber, Marcel Plößer und Christa Hermann

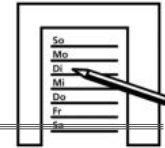
300 Jahre Kirchweih in Frankenhausen

Ganz Frankenhausen und viele Gäste waren auf den Beinen, als sich der Kerwezug mit der kleinen Kirche an der Spitze durch Frankenhausen schlängelte. Maßstabsgetreu hatte Edwin Dietl in wochenlanger Kleinarbeit dieses Wahrzeichen erstellt - und die Mitglieder des alten und neuen Kirchenvorstandes gingen in historischen Gewändern mit. Zuvor regte die Pröpstin, Pfarrerin Karin Held aus Darmstadt in ihrer Festpredigt an, die eigene Kirche einmal im Jahr begreifbar zu machen. Sie erzählte von Menschen aus anderen Gemeinden, die sich einmal im Jahr mit einer lebendige Menschenkette ihrer Kirche vergewisserten und dann feierten.

Hier einige Impressionen:



Termine / Aktuelles



Wünsch Dir was

„Ich wünsche mir mal eine Predigt zum Thema Geduld“. So gab es am 25. Oktober den ersten Gottesdienst zu dem Wunschthema „Geduld“. Der nächste Wunschthemengottesdienst ist am 21. Februar 2010 im Ev. Gemeindehaus. Alle bis zum 20.1.2010 eingereichten Themen kommen in die engere Auswahl. Anfang Februar wird das Thema dann über die Homepage und in den Aushängen bekannt gegeben.

Gottesdienst mit dem Elferrat



Am letzten Sonntag der Weihnachtsferien (10.01.2010) laden wir Sie und Pfarrer Hund wieder zum inzwischen traditionellen Gottesdienst um 10.15 Uhr mit dem Elferrat der SKG in das evangelische Gemeindehaus ein.

Spielkreis im ev. Gemeindehaus



Eltern mit Kleinkindern von 6 Monaten bis ca. 3 Jahren sind zum Spielkreis eingeladen!

Die Treffen sind Montag von 10-11.30 Uhr
Neben dem Spielen und Singen mit den Kindern soll der Austausch der Eltern nicht zu kurz kommen!
Kommen Sie einfach ins Gemeindehaus!

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie im Gemeindebüro an, oder schicken Sie eine e-Mail an Christa Hermann: chr-hermann@web.de

Weihnachtsbasteln

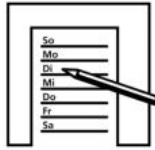
Die Kunst des Schenkens besteht darin, einem Menschen etwas zu geben, was er sich nicht kaufen kann...

Deshalb laden wir Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren am 12.12. ins Gemeindehaus ein, um von 11 Uhr bis ca. 16 Uhr Weihnachtsgeschenke selbst zu gestalten.

Der Materialkostenbeitrag wird ca. 10 € betragen.

Bitte meldet Euch bis zum 6.12.09 im Gemeindebüro an!
Es freuen sich auf Euch

Christa Hermann & Team



Termine / Aktuelles



Gospelchor Nieder-Beerbach singt in Kirche und auf Weihnachtsmarkt

Beim Advents-Gottesdienst am 6. Dezember in der Kirche in Nieder-Beerbach wird auch der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Beerbach mitwirken. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Zum Abschluß seines Herbstprojektes präsentiert sich der Gospelchor mit einigen neuen und auch schon bekannten Liedern. Begleitet wird der Chor dabei von Alexander Neufeld am Klavier. Die Leitung des Chores liegt in den Händen von Birgit Hausdörfer. Pfarrer Hund sowie der Chor würden sich über eine vollbesetzte Kirche sehr freuen.

Wer den Chor an anderer Stelle oder ein weiteres Mal hören möchte, hat Gelegenheit dazu auf dem Weihnachtsmarkt in Jugenheim im Hof des Forsthauses um ca. 18.00 Uhr.

Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
 München 12.-16. Mai 2010

Damit ihr Hoffnung habt Der 2. Ökumenische Kirchentag 2010 lädt nach München ein

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ lädt der 2. Ökumenische Kirchentag (2. ÖKT) im kommenden Jahr nach München ein. Vom 12. bis 16. Mai 2010 wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Weit über 100 000 Dauerteilnehmende werden zu dieser ökumenischen Großveranstaltung erwartet.



Die gastgebenden Gemeinden des 2. Ökumenischen Kirchentages haben eine ganz besondere Möglichkeiten, das große Christentreffen mitzugestalten: Sie können zu konfessionelle Gottesdiensten, Tagzeitengebeten und Gute-Nacht-Cafés einladen und so den Aufenthalt der Gäste beim 2. ÖKT in München bereichern und sich als Kirchen- und Pfarrgemeinde empfehlen. Auch bei der Suche nach Privatquartieren für die Gäste des 2. ÖKT können sich die Gemeinden aktiv einbringen: 15 000 Privatquartiere werden im Münchner S-Bahnbereich gesucht. Machen Sie mit und werden Sie Gastgeber für Menschen aus aller Deutschland und der ganzen Welt. Informationen erhalten Sie vom ÖKT-Beauftragten Ihrer Gemeinde.

Der 2. ÖKT ist keine exklusiv kirchliche Veranstaltung, sondern ein offenes Forum, auf dem auch aktuelle Fragen von Politik, Gesellschaft und Welt zur Sprache kommen. Bei den rund 3000 Veranstaltungen wird es sowohl Workshops und Podiumsdiskussionen zu sozialen, ethischen und politischen Themen geben, als auch Bibelarbeiten, Gottesdienste, und stille Meditationen. Zudem wird den Besuchern an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm geboten: Rock-, Pop-, Jazz-, Klassik- oder Gospelkonzerte, aber auch Theater, Ausstellungen, Kino, Literatur und Kleinkunst gehören dazu.

Kirchen der Welt - Welt der Kirchen

Der Kaiserdom und die Dreifaltigkeitskirche in Speyer

Nach dem weiten Ausflug ins ferne Moskau, bleiben wir heute in unserer Region. Etwa eine Autostunde südlich von Nieder-Beerbach steht eines der wohl bedeutendsten Bauwerke der deutschen Romanik - der Kaiserdom zu Speyer.



Grabplatte
Rudolfs von Habsburg



Der Kaiserdom zu Speyer

Der Kaiser- und Mariendom ist die Kathedrale der katholischen Diözese Speyer und seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe. Der Dom ist die größte erhaltene romanische Kirche und als Grabstätte salischer, staufischer und habsburgischer Herrscher das Symbol des mittelalterlichen Kaisertums

Gebaut wurde der Dom zwischen 1030 und 1061 n. Chr. Nicht Fresken oder Gemäldezyklen, erstmalig stand das Bauwerk selbst mit seinen architektonischen Entwürfen im Mittelpunkt. Der wohl imposanteste Teil ist ohne Zweifel die Krypta des Domes.

Um 1039 vollendet und 1041 geweiht, ist die Krypta der älteste Bauteil. Die 42 Kreuzgewölbe ruhen auf 20 Freisäulen, 36 Halb- und 14 Viertelsäulen; die Höhe der Gewölbe beträgt ca. sieben Meter bei einer Breite von 35 Metern und 46 Meter Länge. Mit 11 Kaiser- und Königsgräbern war die Kaisergruft mehr als 200 Jahre die Grabstätten der Herrschergeschlechter.

Weihnachten ohne Krippenspiel?

Nein, das geht doch nicht!

MACH DOCH MIT BEIM KRIPPENSPIEL!

ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN SIND EINGELADEN, MAL IN DIE ROLLE VON HIRTEN, ENGELN, WEISEN... ZU SCHLÜPFEN.



DIE PROBEN SIND IN DER KIRCHE:

AM FREITAG,
DEM 4.12., 11.12., 18.12.
VON CA. 17 - 18 UHR

AM MONTAG,
DEM 21.12 UND
MITTWOCH DEM 23.12.
UM 10 UHR

ICH FREUE MICH AUF EUCH!

CHRISTA HERMANN,
GEMEINDEPÄDAGOGIN DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE NIEDER-BEERBACH

Bitte denkt daran, dass die Kirche im Dezember, auch wenn sie geheizt ist nicht sehr warm sein wird. Warme Kleidung, die aber die Bewegung nicht einengt, ist da optimal.

Zum Gelingen des Krippenspiels werden nicht nur "Schauspieler", sondern auch Jugendliche und Erwachsene gebraucht, die bei den Kostümen, der Technik, mit musikalischer Begleitung und vielem mehr mithelfen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, oder per e-Mail direkt bei Gemeindepädagogin Christa Hermann: chr-hermann@web.de

.....
• **Ein großer Dank gilt Annette Hempel, die in den vergangenen**
• **fünf Jahren den Gottesdienst mit dem Krippenspiel gestaltet**
• **und uns erfreut hat.**
.....

Backen mit der Bibel.

Die Adventszeit ist auch eine Zeit für das Backen von Plätzchen. Als Geschenk oder auch für den eigenen Genuss stimmt es uns auf Weihnachten ein. Um dies etwas spannender und mit etwas Abwechslung zu gestalten, kann man auch versuchen mit der Bibel zu backen. Es macht Groß wie Klein Spaß das Rätsel zu lösen.



Bibelplätzchen

Ein halbes Pfund *2. Könige 4, 41* auf ein *Apostelgeschichte 27, 44* geben und in die Mitte eine Mulde drücken. Dazu ein *Lukas 11, 12* mit einem Viertelpfund Zucker, einer Prise *Matthäus 5, 13* und zwei Päckchen Vanillezucker zugeben. 150 Gramm *Sprüche 30, 33* auf dem Rand verteilen und dann von außen nach innen das, was die Frauen in *Jeremia 7, 18* machen. Eine halbe Stunde zugedeckt in dem Ort in der Küche ruhen lassen, in dem das herrscht, was am Ende von *Apostelgeschichte 28, 2* steht. Danach das Ganze flachdrücken, ausrollen und nach Herzenslust Formen ausstechen. Die einzelnen Plätzchen können auch verziert werden, zum Beispiel mit dem, was im Garten von *Hoheslied 6, 11* wächst. Auf einem ungefetteten Backblech eine Viertelstunde in dem *1. Mose 15, 17* bei 180° C backen. Und am Ende *Jesaja 3, 10!*

Wer keine Zeit hat die Stellen nachzuschlagen, aber dennoch die Plätzchen backen möchte hier die Auflösung:

2. Könige 4, 41: Mehl
Apostelgeschichte 27, 44: Brett
Lukas 11, 12: Ei
Matthäus 5, 13: Salz
Sprüche 30, 33 Wenn man Milch stößt, so macht man Butter daraus
Jeremia 7, 18: den Teig kneten
Apostelgeschichte 28, 2: Kälte
Hoheslied 6, 11: Ich bin hinab in den Nüßgarten gegangen - Granatbäume



Dreifaltigkeitskirche

Keine hundert Meter weiter steht im Stadtzentrum die Dreifaltigkeitskirche. In den Jahren 1701 - 1717 nach den Plänen des kurpfälzischen Hofbaumeisters J. P. Graber als lutherische Kirche gebaut, gilt sie noch heute als spätbarockes Kunstwerk der Region, das als einziger evangelischer Kirchenbau dieses Typs im Main - Rhein - Neckar Gebiet die Zeiten unversehrt überstanden hat. Die gesamte Ausstattung der Dreifaltigkeitskirche ist noch aus ihrer Erbauungszeit zu bewundern. Ein mit Schnitzereien reich verzierter Altar und eine imposante Kanzel prägen das Bild. Am eindruckvollsten sind aber die hölzernen Deckengemälde von Johann Christian Gutbier, die als hölzerne Tafelbilder mit mittelalterlichen Darstellungsformen aus dem Alten und Neuen Testament bemalt sind. Im Kontrast zum Dom geben sie der Kirche eine warme und geborgene Atmosphäre.

Weitere Informationen unter: www.speyer.de
www.dreifaltigkeit-speyer.de
www.dom-speyer.de

Harald Rapp

Kinder- und Jugendseite



Zeichen der Reformation am Frankenstein

Der ökumenische Gedanke begleitet uns in diesem Gemeindebrief. Doch wie kam die Reformation auch in unsere Gemeinde.

Ein Blick zurück in die Reformationszeit gibt uns Aufschluss über eine ereignisreiche und auch wechselvolle Zeit. Die von Luther veröffentlichten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 in Wittenberg waren der Auslöser für eine Reformationsbewegung, die mit dem Augsburger Religionsfrieden am 25. September 1555 ihr Ende fand. Die lutherische Konfession wurde als gleichberechtigt anerkannt.

Auch in Südhessen wurde der Gedanke der Reformation aufgenommen. 1526 führte Landgraf Phillip von Hessen die Reformation auch in unserer Region ein. Nieder-Beerbach bleibt davon noch unberührt. Der damalige Herr vom Frankenstein, Junker Philipp IV stand fest zum katholischen Glauben. Als klares Bekenntnis zu seinem Glauben setzte er einen Stein im Wohnturm der Burg mit der Inschrift:

„Anno dni 1528 zu got stet mein tu - Im Jahre 1528 Zu Gott steht meine Treue“

4 Jahre später starb Junker Phillip IV. Junker Hans folgte ihm als Herr auf dem Frankenstein. Das Drängen des Landgrafen in die damaligen Rechte derer zu Frankenstein nahm kontinuierlich zu, auch in Kirchenfragen.

Dennoch änderte sich bis 1540 wenig. Erst ab diesem Zeitpunkt wurde ein evang. Pfarrer zu Nieder-Beerbach bestellt. Doch noch nicht endgültig. Die wechselvolle Geschichte jener Zeit ging weiter. Mit der Gefangennahme des Landgrafs Phillip von Hessen, nach dem Ende des Schmalkaldischen Krieges, sollte 1551 eine Rekatholisierung einsetzen. Auch Nieder-Beerbach bekam wieder einen katholischen Pfarrer. 1553 erfolgte nach Friedensschluß und der Freilassung des Landgrafen die zweite und endgültige Einsetzung eines evangelischen Pfarrers, mit Namen Sylvester in Nieder-Beerbach. Die Frankensteiner blieben aber katholisch. Ökumene in Nieder-Beerbach von Beginn an.



Stein im Wohnturm der Burg Frankenstein, Richtung Nieder-Beerbach

Harald Rapp

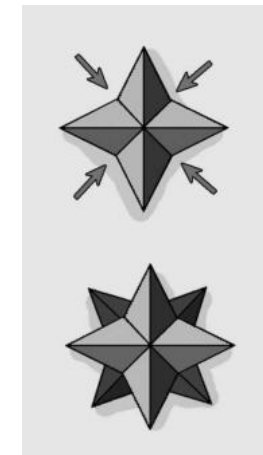
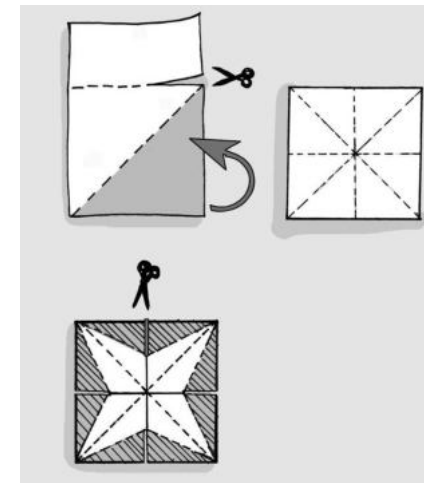
Basteltipp: Zackenstern

Was du brauchst:

Weißes Papier, Geschenkpapier oder Bastelfolie, Stift, Schere, Kleber

So wird's gemacht:

1. Zuerst brauchst du ein quadratisches Stück Papier. Das kannst du dir aus einem rechteckigen ganz einfach herstellen, indem du die eine untere Ecke an die gegenüberliegende Kante klappst. Dann schneidest du den überstehenden Streifen ab und erhältst ein quadratisches Papierstück.
2. Dieses quadratische Papierstück faltest du nun senkrecht und waagrecht von Kante zu Kante und zweimal diagonal von Ecke zu Ecke. Die Knicklinien der geraden Kanten schneidest du an allen vier Seiten ungefähr bis zur Mitte ein.
3. Von den Kanten ausgehend, faltest du nun das Papier so weit, wie es durch den Einschnitt möglich ist. Falte dabei jeweils zur gefalteten Diagonallinie nach hinten.
4. Du hast durch das Abknicken längliche Dreiecke erhalten, die du nun einfach übereinanderlegst und zusammenklebst. So bekommst du einen dekorativen plastischen Stern mit vier Zacken.



Text/Illustration: Christian Badel